

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

No 33.

Mittwoch den 2. Februar.

1853.

### Nekrolog.

(Fortsetzung.)

Oberstlieutenant Lacroix v. Langenheim verunglückte bei dem großen Manöver bei Pesth durch einen Sturz vom Pferde am 19. September.

Die bekannte Madame Lafarge, geb. Capelle, 1816 zu Paris geb., welche wegen Vergiftung ihres Gatten und wegen Diebstahls im Septbr. 1840 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt, jedoch in diesem Jahre vom Präsidenten begnadigt wurde, st. Anf. Septbr. in den Bädern von Uzas, und hat noch auf ihrem Todtbette die Behauptung, daß sie des Giftmordes nicht schuldig sei, aufrecht erhalten.

General Lalande, der seine Carrière unter Napoleon begonnen, st. Ende März in Paris.

Fürst Don Ottavio Lancellotti, eines der angesehensten Mitglieder des hohen römischen und neapolitanischen Adels, der letzte seines Namens, st. am 18. Decbr. in Rom.

Napoleon Landais, bekannter Verfasser eines großen französischen Wörterbuchs, st. in sehr dürftigen Umständen Ende August zu Paris, 49 J.

Ober-Finanzrath Landmann, Steuerdirector der Provinz Sachsen, aus Raumburg am Quers, st. am 13. Octbr. in Magdeburg.

Dr. Johann Kobegott Lange, Prof. der Theol. in Jena, 1798 zu Colmnitz im sächs. Erzgebirge geb., st. am 22. Octbr.

Die Wittve des bekannten Dichters und Romanschriftstellers Langbein st. am 4. Juni in Berlin in hohem Alter.

Generalmajor v. Langschwarz, der schon im 12. Jahre in die kurbessische Armee eintrat und in Amerika, Spanien und Rußland kämpfte, st. am 29. Decbr. in Kassel, 89 J.

Georg Heinrich Frhr. v. Langsdorff, der berühmte Naturforscher und k. russ. Staatsrath, den 18. April 1774 zu Wöllstein geb., Begleiter Krusenstern's auf seiner Reise um die Welt, st. am 3. Juli in Freiburg im Breisgau.

Stephan Laszky, der bekannte ungarische Schriftsteller und Mitglied der ungar. Akademie, st. am 19. Januar.

Der berühmte Polizeibeamte George Leadbitter, lange Zeit der Schrecken der Londoner Diebe, st. am 2. Decbr. in Folge eines Sturzes aus dem Wagen, 64 J.

Hofrath Lehweß, einer der geachtetsten Aerzte Berlins, starb am 16. März.

Schauspieler Leisring, von 1808—1840 als feiner Komiker eine Zierde der Frankfurter Bühne, st. das. am 15. Novbr., 76 J.

Dr. Joseph Friedrich Lentner aus Bayern, der reichbegabte Schriftsteller, st. am 23. April in Meran.

Maximilian Graf v. Lerchenfeld-Braunberg, k. bayerischer Kämmerer, st. am 28. Septbr. in München, 36 J.

Generallieutenant Wilhelm v. Lesuire, Commandeur der 1. Division des 2. Armeecorps, vom 22. Novbr. 1848 bis 29. Mai 1849 Kriegsminister, während der Feldzüge von 1814 und 1815 Ordonanzofficier des Feldmarschalls Fürsten v. Brede, 1833 in griech. Diensten und eine Zeit lang Kriegsminister in Athen, st. am 10. März in Nürnberg.

Maximilian Joseph Eugen August Napoleon, Herzog von Leuchtenberg und Fürst von Eichstädt, am 2. Octbr. 1817 geb., Enkel des Vicomte Alex. Beauharnais und der spätern Kaiserin der Franzosen, Josephine Tascher de la Pagerie, zweiter Sohn des ehemaligen Vicokönigs von Italien, Eugen, und einer königl. Prinzessin von Bayern, st. am 1. Novbr. in Petersburg.

General-Staatscassen-Buchhalter Samuel Gottlieb Liedtke, der bekannte Begründer der Sparvereine, st. am 2. September in Berlin, 49 J.

Generallieutenant a. D. Gustav v. Lilljeström, zuletzt Commandant von Graudenz, st. am 27. Decbr. in Königsberg.

v. Lindauer, k. württemb. Artilleriehauptmann, ausgezeichnete Mathematiker, st. am 22. August in Stuttgart.

Julius Friedrich Lippold, aus Altenburg gebürtig, evangelischer Pfarrer zu Petropolis in Brasilien, dessen Kanzelvorträge selbst der Kaiser besucht hat und dessen Kirche bei jedem Wetter überfüllt war, st. im Juni durch das gelbe Fieber in Rio de Janeiro.

Graf Pompeo Litta, gew. Mitglied der provisorischen Regierung von Mailand und Verfasser der Geschichte berühmter Familien Italiens, st. am 17. August in Mailand.

Pater Joseph Locher, Erbenedictiner, früher Professor an der Universität Olmütz, dann lange Jahre Hofcaplan, Beichtvater und Almosenier bei dem Hofstaate des Vicokönigs, Erzherzogs Rainer, st. am 7. März in Mailand, 77 J.

Generallieutenant Loftus, Oberst des 50. Regiments, st. im Sept. in London.

Dr. Lohmayer, Geh. Medicinalrath und Generalstabsarzt a. D., st. am 29. Juli in Berlin.

Johann Adolph Graf vom Los, k. sächs. Hausmarschall und wirkl. Geheimrath, welcher gegen 64 Jahre im Hof- und Staatsdienste verlebte, st. am 7. März in Dresden, 84 J.

Lady Ada Augusta, Gemahlin des Earl Lovelace, Lord Byron's Tochter, von ihm „die einzige Tochter seines Hauses und Herzens“ genannt (Gilde Harold III., 1.), st. am 27. Novbr. in London in ihrer Stadtwohnung auf Great Cumberland Place. Sie war 1816 im Hause des Dichters, Piccadilly 122, geboren, und also, gleich ihrem Vater, 37 Jahre alt, als sie starb.

Ludwig Löbbecke, Chef eines Bankierhauses in Braunschweig, der sich als Commandant der Bürgerwehr unter den schwierigen Verhältnissen des Jahres 1830 auszeichnete, st. am 6. Juli.

Dr. Löbner, als Schriftsteller unter dem Namen Lud. Morajin bekannt, ehemaliger österr. Reichstagsabgeordneter, später politischer Flüchtling, st. am 12. Mai in Marseille.

Fürst Karl Friedrich Ludwig von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, geb. am 26. April 1781, st. am 26. Mai auf dem Schlosse Triefenstein. Mit ihm endet die eine der beiden fürstlichen Linien von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.

Die unter dem Namen Therese bekannte Frau v. Lügow, früher Frau v. Bacheracht, Tochter des russ. Geh. Raths v. Struve, eine unserer besten deutschen Schriftstellerinnen, st. am 16. Sept. in Tjilatjap auf Java.

(Fortsetzung folgt.)

### Stadttheater zu Leipzig.

Zunächst berichtigen wir einen Druckfehler, der sich am Schluß unseres letzten Referates befindet. Es heißt da in Bezug auf Frau Günther-Bachmann: eine jener reizenden Spielerinnen, die zu den Kunststücken gehören. Wie sehr auch bei uns die Meinung herrscht, daß Frau Günther-Bachmann zu den reizenden Spielerinnen gehöre, so hat es an dieser Stelle doch Spielereien heißen sollen.

So ging endlich am vorgestrigen Abend zur Freude vieler musikalischer Theaterfreunde unserer Stadt Richard Wagner's

dreiactige romantische Oper „Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in Scene und zwar in einer Ausstattung, die an Pracht und Schönheit gewiß jede Erwartung befriedigt oder gar übertroffen hat. „Lannhäuser“ lehrt uns R. Wagner als einen unkräftigen Geist kennen, der, mit Riesenschwingen und wundersamer Selbstständigkeit sich erhebend, alles Gewöhnliche unter sich wirft und eine ganz eigene Region ersteigt. Jede Nummer seiner Oper bezeugt in der Auffassung des Stoffes und dem Styl der Ausführung, daß er keinem einzigen der bekannten Componisten verwandt sei. Wir wollen damit nicht sagen, daß er größer und geistiger als irgend einer; seine Originalität aber glauben wir für unbedingt halten zu dürfen als irgend eine andere; und das muß desto mehr gelten, je zahlreicher die ausgezeichneten Talente, die seit einem Jahrhundert im Gebiete der Musik thätig waren. Wagner tritt als Dichter und Componist zugleich vor uns, und gewiß ist der Dichter in ihm die mächtigste Stütze des Componisten, ja zum Theil fällt ihm wohl mehr als jenem der Ruhm auch der musikalischen Schöpfung zu, und er ist der eigentliche Quell der idealen Ideen, die wir in ihr finden. In Betreff der Auffassung stehen sich in Wagner Dichter und Componist gleich, einer ist so großsinnig und edel wie der andere. In Betreff der Art der Wiedergabe, des Stils der Mittheilung, aber tritt der Dichter entschieden zurück, einer gewissen Mittelmaßigkeit entgegen, und läßt den Componisten hoch über sich thronen. Daher die Behandlung des geschichtlichen Stoffes im Buche ganz genial, tief-sinnig, erhaben; die Ausdrucksweise dagegen gewöhnlich. In der Musik dagegen stehen sich Auffassung und Mittheilung vollkommen gleich, wie alles groß gedacht und empfunden, so ist auch alles groß ausgesprochen. Kein uns bekannter Componist erklärt sich in seinen Schöpfungen so entschieden und klar für den Begriff, daß aller Werth und Zweck der Musik einzig in ihrer Wahrheit liege. Ihre Wahrheit aber besteht in der Uebereinstimmung der Natur der Töne mit der Natur des Gedankens. Die Musik erreicht nur dann ihres Berufes ganze Höhe, wenn sie der treue Schatten oder — um bezeichnender zu sprechen — die helle Abspiegelung des Gedankens, des denkenden Geistes, ist. Das nun ist der Punct, auf welchem sich Wagner zur äußersten Höhe aufschwingt. Mit so überzeugender Gewalt wie er hat vielleicht nie einer den Beweis für die Anwendung des Tons auf den Geist geführt, noch keiner so streng die Musik dem Gedanken der Handlung angeschlossen. Daher breiten sich bei ihm Themata und Nuancirungen gleich auf ganze Partien aus, machen dadurch die Musik erhaben, großartig, freilich aber auch für das Verständniß schwierig. So dürften wenige sein, die nach der einmaligen Anhörung des „Lannhäuser“ Wagner kennen gelernt haben und zu einem klaren und sicheren Urtheil gelangt sind. Bei ihm läßt sich der gewöhnliche Maasstab nicht gebrauchen, die Kunst steht hier auf einem neuen Boden, fern dem Bisherigen, selbst dem, was uns lieb war, und fordert zur würdigen Beurtheilung, daß man sich zuvor selbst in Wagner's tiefe Begriffe hineinfinde und versenke. Daher erregen in der Musik des „Lannhäuser“ die erhabene Auffassung und die Kraft und Schönheit des Ausdrucks wohl das freudigste Erstaunen, das glühendste Mitgefühl und den ungeheuersten Beifall; das Wissen aber, welches sie uns gebracht, erhebt sich kaum über die Ahnung. Die Ouvertüre, deren Ideengang bereits in diesen Blättern mitgetheilt worden, gab sofort zu erkennen, daß hier mit einem neuen Gebiete oder neuen Gesetzen des Tonreichs Bekanntschaft zu machen sei. Sie ist ein wunderbar herrliches Gemälde, in dem die Instrumente die prachtvollsten Farben geben und die Nuancen Licht und Schatten mit wahrer Zauberhand theilen. Das Bewußtsein des Tonsetzers spricht sich in ihr mit einer Gewalt aus, die alles mit fortreißt und zu Freude, Staunen und Beifall zwingt. Donnernder Applaus folgte ihr. Die erste Scene, Venus und Lannhäuser auf einem Ruhebett, umschwebt von Sirenen, Najaden und Nymphen, giebt gleich einen Beweis, daß Wagner es auch verstanden habe, die Handlung mit entsprechendem Glanze auszustatten. Silbernebel verhüllen das Zauberbild, und Venus und Lannhäuser bleiben zurück, um einen Kampf der Leidenschaft zu bestehen, der musikalisch prachtvoll behandelt ist. Die Nebel theilen sich plötzlich und man sieht die Wartburg im Schooße einer schönen wild romantischen Natur, die Glocken einer Heerde tönen von ferne, und ein Hirtentnabe, auf einem Felsen sitzend, singt sein frommes liebliches Lied, das bald von dem feierlichen Gesange eines Pilgerzugs unterbrochen wird. Alles dies, dazu der Zauber eines Heiligenbildes nöthigen Lannhäuser bittere Wehklagen über seinen Fall ab. Der Landgraf, Eschenbach, Walter, Biterwolf, Heinrich und Reimar treten auf, erkennen Lannhäuser,

und nun endet der Act mit einem herrlichen Septett. Der zweite Act enthält den Sängerkrieg auf der Wartburg, der, obgleich durch Nummern vom großartigsten Styl eingeleitet (z. B. das Duett des Lannhäuser und der Elisabeth), ungeachtet auch seiner Länge, die außerordentlichste Wirkung hervorbringt und nur durch ein musikalisches Gemälde überboten werden kann, wie es die Schlussscene darbietet, in der Elisabeth im ungeheuersten Wogen der Liebegefühle Lannhäuser vertheidiget. Im dritten Acte, wie in den anderen, streiten sämtliche Nummern untereinander um den Vorrang. Elisabeth's Klage am Heiligenbild, Eschenbach's Lied an den Stern, Lannhäuser's Enthüllungen als Pilger, der mehrstimmige Gesang an der Bahre der Elisabeth, dies Alles sind gleichberechtigte Kinder eines außerordentlichen Schöpfers und Meisters. Der Dichtung entsprechend war die Execution eine ganz vorzügliche. Die Capelle, Fräulein Mayer, Herr Widemann und Herr Brassin haben sich blühende Lorbeeren erworben. Die Herren Schott, Schneider, Behr und Fräulein Fastlinger gaben in den minder bedeutenden Rollen Vortreffliches; Frau Günther-Bachmann als Hirtentnabe hatte leider nur ein einziges kleines Lied zu singen. Die Chöre ließen nichts zu wünschen übrig. Die neuen Decorationen gereichen Herrn Theatermaler Köhn, so wie die neuen Costüme Herrn Obergarderobier Bärwinkel sehr zur Ehre. Am Schlusse jeden Actes wurden die Darsteller sämtlich gerufen. Am Schlusse der Oper war die Freude des Interesses dergestalt gestiegen, daß man nach den Darstellern auch den Opernregisseur Behr und danach selbst den Capellmeister Riez und den Director Wirsing rief. Für diese beiden Herren erschien indeß zum zweiten Male Herr Behr und richtete einige Worte an das Publicum. #

#### B i t t e .

Da es jedes Menschen Pflicht ist, seinen Nächsten vor möglichem, ihm bekannten Schaden zu warnen, so wird der Herr Verfasser des Artikels in Nr. 27 d. B. „Lebensversicherungsgesellschaften“ überschrieben, hiermit höflichst gebeten, dem weniger bemittelten Publicum nützlich zu werden und jenen größten Theil der im Bankerott begriffenen Todten- und Krankencassen öffentlich zu nennen, um die dem Bankerott nahen Cassen Beitretenswillenden, deren es gewiß allwöchentlich giebt, zur rechten Zeit vor Verlust zu bewahren.

#### V e r m i s c h t e s .

Aus Thüringen im Januar. Der durch den Art. 18 der Bundesacte selbst verbrieften Wiederherstellung eines allgemeinen deutschen Rechtszustandes, wenigstens in den gewichtigen Befugnissen der Verkehrsfreiheit und des Handels, des unbelästigten Erwerbs von Liegenschaften und des Eintritts in den Staatsdienst der Bundesländer, war bekanntlich durch die Gothaer Uebereinkunft fast aller deutschen Regierungen in Betreff gemeinsamer Normen für das Heimathsrecht entsprochen worden. Diese Gemeinsamkeit ist nun auch auf das so wichtige Fremdenrecht ausgedehnt worden, indem nach einer Bekanntmachung des herzoglich meining'schen Ministeriums jene Regierungen, mit Ausnahme der großherzogl. hessischen, welche sich noch ihre Erklärung vorbehalten, nun auch darin übereingekommen, daß für die Heimathscheine von Unterthanen der contrahirenden Staaten keine andere Anforderung gestellt werde, als daß darin die Unterthanschaft des Inhabers bescheinigt sei; daß ferner aber auch diese Heimathscheine nicht auf einen bestimmten Zeitraum der Gültigkeit beschränkt werden sollen. (P. 3.)

Man spricht jetzt in Berlin von einer ernstlichen Wiederaufnahme des schon von der alten Stadtverordneten-Versammlung gestellten Antrages: die öffentlichen Lustbarkeiten zu besteuern. Am Rhein, in Breslau und anderen Städten ist dies schon längere Zeit eingeführt, und die Gemeindecasse steht sich gut dabei. Gewiß wird einer Steuer auf Vergnügungen, die in Jedermanns Belieben stehen, eher das Wort zu reden sein, als einer Besteuerung von Nahrungsmitteln, die zum täglichen Bedarf auch des Armersten gehören.

Im Dorfe Eölln bei Meissen erblüht ein neuer Fabrikationszweig, nämlich künstliches Fischbein, das bei dem immer mehr steigenden Preise des echten, sofern Beschaffenheit und Preis annehmbar sind, recht guten Absatz finden wird.

Aus Troyes in Frankreich wird gemeldet, daß seit 14 Tagen allen Jünglingen und Mädchen, welche noch nicht das 20. Jahr erreicht haben, der Zutritt zu den öffentlichen Bällen versagt ist. Wachen und Polizeimänner stehen an den Eingängen der öffentlichen Locale, und sorgen dafür, daß die polizeiliche Verordnung ausgeführt werde.

New York im Januar. Im vergangenen Jahr sind in New York 299,504 Europäer gelandet; darunter kamen 17,537 aus Island und 118,126 aus Deutschland. Im Jahre 1851 war die irische Einwanderung um 93,373 Seelen stärker gewesen als die deutsche; letztere hat demnach in einem Jahr um 48,218 Seelen zu, und die irische um 45,719 Seelen abgenommen. Die deutschen

Auswanderer gehörten der ärmsten Classe an. Die englische betrug im vorigen Jahr 31,275 Personen; eine Zunahme von ungefähr 3000 Seelen. Die Einwanderung aus Frankreich und der Schweiz war um 25 % gestiegen.

Sechs englische Admirale — sagt Punch — speisten kürzlich in Portsmouth; zusammen sind diese Jünglinge 556 Jahre alt. Der Jüngste in der Gesellschaft, der erst 73 Sommer zählt, wartet mit Sehnsucht auf seine Berufung in den Activedienst. Seine älteren Freunde fürchten jedoch, daß ihm sein Alter sehr im Wege sein wird; er ist noch viel zu jung, um für einen so verantwortlichen Posten reif zu sein. Die andern Admirale gehen binnen wenigen Tagen, wenn's die Sicht erlaubt, an Bord.

Leipziger Börse am 1. Februar.

Table with 6 columns: Eisenbahnen, Br., Geld, Eisenbahnen, Br., Geld. Rows include Altona-Kieler, Berlin-Anhalt, Berlin-Stettiner, Köln-Mindener, Friedr.-Wilh.-Nordbahn, Leipzig-Dresdner, Löbau-Zittauer, Magdebg.-Leipziger, Sächs.-Baiersche, Sächs.-Schlesische, Thüringische, Preuss. Bank-Anth., Oesterr. Bank-Noten, Anh.-Dessauer Landesbank, La. A., do. La. B.

Leipziger Producten-Börse am 1. Februar.

Getreide. Im Getreidehandel keine Veränderung und sind noch die letzten Notirungen anzunehmen, als Weizen zu 85—86 & 56—57  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , zu 90 & 62  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Brf. Roggen 85—86 & 52—52  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Gerste nach Güte 31—33  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Brf. Rüböl unverändert, loco 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bezahlt, pr. Frühjahr 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Spiritus wie am Sonnabend.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, A. über Göttingen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3  $\frac{1}{2}$  U. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5  $\frac{1}{2}$  U. [Leipzig-Magdebg. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenzugbeförderung, Morgens 5  $\frac{1}{4}$  U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2  $\frac{1}{2}$  U. (Anf. in Berlin: 1) Nachm. 12  $\frac{1}{2}$  U.; 2) Abds. 9  $\frac{1}{2}$  U.; 3) Vormitt. 9  $\frac{1}{2}$  U.; 4) Vormitt. 11  $\frac{1}{4}$  U.; 5) Abends 8  $\frac{1}{4}$  U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göttingen aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) andern. Verband-Personenzug, auch wieder von Göttingen aus, Nachm. 2  $\frac{1}{2}$  U.; 5) Personenzug Abends 5  $\frac{1}{2}$  U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göttingen aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9  $\frac{1}{4}$  U.; Nachmitt. unbestimmt; 3) Nachm. 1  $\frac{1}{4}$  U.; 4) Abds. 5  $\frac{1}{2}$  U.; 5) Abds. 9 U.; 6) Nachts 12  $\frac{1}{4}$  U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen oder Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5  $\frac{1}{2}$  U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. (Anf. in Frankfurt a. M.: 1) Nachm. 3  $\frac{1}{4}$  U.; 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.) [Leipzig-Magdebg. Bahnh.]
IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11  $\frac{1}{2}$  U.; 3) Postzug mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB.-von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6  $\frac{1}{4}$  U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. (Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 U. 10 M.; 2) Abds. 5 U. 35 M.; 3) Nachts 10 U. 18 M.; 4) Morgens. 7 U. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Han-

nover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenzugbeförd., Morgens 5  $\frac{1}{4}$  U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5  $\frac{1}{2}$  U.; 5) Güterzug, unter Personenzugbeförd., mit Uebernachten in Göttingen, Abds 6  $\frac{1}{2}$  U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. (Anf. in Magdeburg: 1) Vorm. 11  $\frac{1}{4}$  U.; 2) Vorm. 9 U. 50 M.; 3) Nachm. 3  $\frac{1}{4}$  U.; 4) Abds. 8  $\frac{3}{4}$  U.; 5) Morgens. 7  $\frac{1}{2}$  U.; Nachts 1  $\frac{1}{4}$  U.) [Leipzig-Magdebg. Bahnh.]

Theater. 78. Abonnementsvorstellung.

Neu einstudirt: Die Bastille,

oder: Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Original-Lustspiel in 3 Acten von E. P. Berger. (Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:

- Ludwig XIV., König von Frankreich, Herr Rudolph.
Eleonore, Marquise von Reyniève, Fräul. Schäfer.
Graf von Beaufort, Günstling des Königs, Herr Böckel.
Herr v. Rochour, Intendant der königl. Gärten, Pauli.
Constans, Obergärtner in Versailles, Ballmann.
Annette, dessen Nichte, Frau Günther: Bachm.
Baptiste, Constans' Gehülfe, Annetts Bräutigam, Herr v. Dthegraven.
Ein Hauptmann, Herboldt.
Ein Lieutenant der königl. Leibwache, Müller.
Ein Sergeant, Saalbach.
Mehrere Soldaten, Gartenarbeiter.

Ort der Handlung: Versailles. Zeit: 1662.

Zum Beschluß, zum dritten Male:

Die Hasen in der Hasenheide,

oder: Alle fürchten sich. Poffe in 1 Act, nach dem Französischen frei bearbeitet von Louis Angely. (Regie: Herr von Dthegraven.)

Personen:

- Herr Wachtel, wohnhaft in der Hasenheide, Herr Menzel.
Regine, seine Tochter, Fräulein Liebig.
Louise, seine Nichte, Frau Kläuer.
Gottlieb Geher, Regines Liebhaber, Herr v. Dthegraven.
Fritz Adler, Louisens Liebhaber, Lobe.
Zulchen, Kammermädchen im Wachtel'schen Hause, Frau Günther: Bachm.
Adam Froschlein, Wachtel's Bedienter, Herr Ballmann.
Heinrich, Bedienter eines Raths, Zulchens Liebhaber, Herboldt.
Das Stück spielt in Wachtel's Landhause in der Hasenheide bei Berlin.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Lit. Museum (Zeitungs- und Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Treppen, Flügel nach der Poststraße, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**E. Bommig**, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

**C. F. Mohnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Stamm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

**Leihbibliothek** und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

**Färberei** von **J. F. Lehmann**. Das Bunt- u. Dampfdruckgeschäft, sonst **E. Schulze**, Moritzstr., nahe der kathol. Kirche, besorgt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten.

**Druck- und Färberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**K. Heike**, **Erzgeb. Stickerien** **Grimm. Str. 2.**  
**& Spitzen-Manufactur**

**Grimm. Str. 2.** **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** **K. Heike.**  
zu wirklichen Fabrikpreisen.

**Ernst A. Conradi**, sonst **Aug. Höffer**, Kurz- und Galanterie-Waaren, Hainstrasse No. 33, am Markte.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 17. d. Mts. in hiesiger Stadt eine, mit der Nr. 10933 gezeichnete, 16 Pariser Linien große, auf der Rückseite eiselirte goldene Cylinderruhr mit Emaille-Zifferblatt und 4 Löchern in Stein, nebst einer aus glatten Gliedern bestehenden, goldenen Kette, in der Mitte mit einem goldenen Knoten versehen, ngleichen am 25. d. Mts.

eine goldene Broche mit einem großen in Blätter- und Arabesken-Muster gefassten gelben Stein (Bergkristall) verloren worden.

Wir fordern den Finder oder dormaligen Inhaber zur sofortigen Ablieferung dieser Gegenstände auf, und warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung derselben.

Leipzig, den 30. Januar 1853.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für **Johann Christian Müller** aus Obermaschwitz vom Magistrat zu Halle am 1. October 1849 sub Nr. 1084 ausgestellte Dienstbuch hier abhanden gekommen.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies hierdurch bekannt, und fordern den dormaligen oder künftigen Besitzer des Dienstbuchs auf, dasselbe unverzüglich an uns abzuliefern.

Leipzig, den 27. Januar 1853.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

### Öffentlicher Aufruf

der von dem Herrn Hofrath **Sperling** zu Dresden miteingesetzten Testaments-Erben.

Der am 15. August 1852 zu Dresden verstorbene Herr Hofrath **Johann Carl Sperling** hat in dem gemeinschaftlich mit seiner vor ihm verstorbenen Ehegattin, Frau **Franziska Stephanie Sperling**, geborne **Raudry**, unter dem 23. December 1840 errichteten und am 25. December 1840 bei dem vormaligen Königl.

Justizamte Dresden niedergelegten, nachgehends publicirten Testamente §. 2 unter Nr. 1 bis 5 unter andern auch die hinterlassenen Kinder seiner Geschwister, namentlich

- 1) **Rosinen Schmidt**, verehelicht gewesenen **Heyde**, in Eilenburg, seiner Stieffchwester väterlicher Seite,
- 2) **Johann Christian Sperling's** zu Hainichen bei Eilenburg,
- 3) **Dorotheen** verehelicht gewesenen **Apisch**, geb. **Sperling**, in Pröttitz bei Hohenleine,
- 4) **Johann Wilhelm Sperling's**

und 5) **Johann Martin Sperling's** in Sehlis bei Laucha, so wie deren Descendenten zu Miterben seiner Hinterlassenschaft eingesetzt, dabei aber §. 11 des gedachten Testaments das unterzeichnete Kreisamt beauftragt, sich der Vertheilung seines Nachlasses unter die eingesetzten Erben zu unterziehen, auch die Kinder seiner verstorbenen Geschwister und deren Descendenten durch einen dreimaligen, in vierzehntägigen Fristen zu erlassenden, der Leipziger Zeitung zu inserirenden Aufruf aufzufordern, sich beim Kreisamte binnen einer gewissen Frist und unter der Verwarnung zu melden, daß bei unterbleibender Meldung auf sie weiter keine Rücksicht genommen werden könne.

Nachdem nun das Kreisamt Leipzig sich diesem Auftrage zu unterziehen beschloß und deshalb zeitlich die erforderlichen Erörterungen über die Kinder der unter Nr. 1 bis 5 aufgeführten Geschwister des Hofraths **Sperling** vorgenommen hat, so sind als solche folgende Personen ermittelt worden.

- ad 1. a) Frau **Marie Rosine** verwittw. gewesene **Lorenz**, geb. **Heyde**, zu **Burzen**,
- b) Frau **Johanne Sophie** verehel. gewesene **Sperling** und resp. **Weit**, geb. **Heyde**, zu **Eilenburg**,
- c) Frau **Johanne Christiane** verehel. gew. **Fädel**, geb. **Heyde**, zu **Eilenburg**;
- ad 2. a) Frau **Johanne Christiane** verehel. gew. **Kuley**, geb. **Sperling**, zu **Probsthain** bei **Langenreichenbach**,
- b) **Johanne Rosine Sperling** aus **Hainichen**,
- c) Frau **Johanne Sophie** verehel. gewesene **Claus**, geb. **Sperling**, zu **Hainichen**,
- d) Frau **Dorothee Elisabeth** geb. **Sperling**, anscheinend verehel. **Sermer**, zu **Eilenburg**;
- ad 3. a) **Christian Gottlob Apisch** in **Sollmenz**,
- b) **Carl Heinrich Apisch** in **Grebeina**,
- c) **Johanne Christiane** verehel. **Rudolph**, geb. **Apisch**, in **Pröttitz**,
- d) **Johanne Sophie** verehel. gewesene **Geithner**, geb. **Apisch**, in **Priester**, und
- e) **Johanne Rosine Apisch**;
- ad 4. **Johanne Rosine Sperling**;
- ad 5. a) **Johanne Rosine**,
- b) **Johann Gottlieb**,
- c) **Johann Carl Heinrich**,
- d) **Christiane Friederike**,
- e) **Carl Friedrich**,
- f) **Christiane Wilhelmine**,
- g) **Friedrich August**,
- h) **Johann Friedrich** und
- i) **Gottfried Ferdinand**,

allerseits Geschwister **Sperling**. In Gemäßheit der angezogenen Testamentsstelle werden daher sämtliche vordenannte, so wie die sonst etwa vorhandenen Geschwisterkinder des Herrn Hofrath **Sperling**, nicht minder im Falle, daß diese Geschwisterkinder zur Zeit des Ablebens des Testators bereits mit Tode abgegangen wären, deren Descendenten, dasfern sie aber erst nach dem Tode des Testators verstorben wären, deren sämtliche Erben, hiermit peremptorisch aufgefordert, ihre Erbansprüche an den obenbezeichneten **Sperling'schen** Nachlaß binnen doppelter Sächsischer Frist, vom Tage der ersten Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, und längstens

den achtzehnten Mai 1853

unter der Verwarnung hier anzumelden, daß bei unterbleibender Meldung auf sie als angebliche Erben zu dem angegebenen Nachlasse keine weitere Rücksicht genommen werden könne, sie vielmehr davon allenthalben für ausgeschlossen würden erachtet werden.

Kreisamt Leipzig, am 28. Januar 1853.

Lucius.

Lampadius.

## Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll einer ausgeklagten Schuld halber das Herrn Ernst Heinrich Dürr zugehörige, unter Nr. 83/613 an der Burgstraße hier gelegene und im Grund- und Hypothekenebuche der Stadt Leipzig unter Nr. 523 eingetragene Hausgrundstück

den 4. April 1853

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren anzumelden und ihre Zahlungsfähigkeit zu bescheinigen, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen, und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Lage und Beschaffenheit dieses mit 7,600  $\text{fl}$  abgeschätzten Grundstücks geben die Beifügen der auf dem Rathhause saale aushängenden Bekanntmachung nähere Auskunft. Leipzig, am 17. Januar 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Steche.

Gustav Körner, Stg.-Act.

## Grundstücksversteigerung.

Das unter Nr. 10 in der kleinen Fleischergasse allhier gelegene Hausgrundstück, welches mit 1020 Steuereinheiten belegt ist und gegenwärtig 462 Thlr. jährlich einbringt, dessen Ertragswerth aber leicht noch erhöht werden kann, soll auf Antrag des Besitzers am 9. Februar dieses Jahres

durch mich notariell versteigert werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich gedachten Tages früh 10 Uhr im Locale des Herrn Restaurateur **Poppe** hinter der Neukirche einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. In den untern Localitäten des Grundstücks ist seit vielen Jahren Schankwirthschaft betrieben worden, es eignen sich dieselben aber auch zu jedem andern Gewerbetablissemment. Näheres kann bis zum Terminstage, an welchem Bekanntmachung der Versteigerungsbedingungen erfolgt, auf meiner Expedition, Neukirchhof Nr. 16, eingesehen werden. Adv. Julius Thon, req. Notar.

## Holz = Auction.

Montags den 7. Februar 1853 Vormittags 9 Uhr sollen in dem in Connewitzer Flur gelegenen Gaußscher Pfarrholze circa 200 Abraumhaufen, 100 Langhaufen und 80 Scheitlastern buchenes, eichenes, ellernes und rüsternes Brennholz an Ort und Stelle gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Leipzig, am 29. Januar 1853.

Eduard Richter, als requir. Notar.

## Rob. M. Sloman's Packetschiffahrt.

Die eigends für die Passagierfahrt erbauten und rühmlichst bekannten gekupferten dreimastigen Packetschiffe des Herrn Rob. M. Sloman werden in diesem Jahre, wie folgt, expedirt:

### Von Hamburg

nach New-York: am 1. und 15. jeden Monats während des Jahres.  
nach New-Orleans: am 1. und 15. März, 1. und 15. April und im Herbst.  
nach Quebec: am 1. u. 15. April, 1. u. 15. Mai, 1. u. 15. Juni, 1. u. 15. Juli.  
nach Galveston: am 1. und 15. April und im Herbst.  
nach Indianola: am 1. und 15. April und im Herbst.

Passagiere und Auswanderer, welche mit diesen — durch Eleganz der Cajüten und Räumlichkeit des Zwischendecks sich auszeichnenden Schiffen zu reisen wünschen, belieben sich wegen des Näheren an uns oder unsere auswärtigen Herren Agenten zu wenden.

## Knorr & Holtermann in Hamburg.

## Kürzeste u. billigste Seereise von Europa nach Nordamerika!

Regelmäßige Packetschiffahrt zwischen Liverpool und Boston mit freier Eisenbahnbeförderung nach New-York oder Albany von Train & Comp. in Liverpool und Boston. —

Die Schiffe dieser Linie werden während des ganzen Jahres am 5. und 20. eines jeden Monats von Liverpool expedirt und Passagiere über Hamburg dahin befördert.

Ein Näheres deshalb durch

Haupt-Agent F. W. Sübner, Erdmannstraße Nr. 9.

## Lotterie - Anzeige.

Montag den 7. Februar a. c. Ziehung dritter Classe 43. K. S. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich bestens J. A. Böbler, Katharinenstraße Nr. 22.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Politisches Mundgemälde,

oder  
kleine Chronik des Jahres 1852.  
für Leser aus allen Ständen.

Von \*r.  
broch. Preis 15 Ngr.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig, Johannisgasse Nr. 48, ist (in Commission) erschienen:

## Zwiegespräche

über  
Rentenversicherungs - Anstalten  
und insbesondere über die Sächsische.  
broch. Preis 2 Ngr.

So eben erschien und ist in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung zu haben:

Die Familie Bonaparte. Eine genealogische Tabelle derselben, mit eingestreuten Notizen aus dem Leben ihrer sämtlichen Mitglieder, entworfen von Ernst Stenzler. Preis 7 1/2 Ngr.

## Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter empfangt so eben zum Verkauf:

1 Mondscheinlandschaft von Van der Meer.

2 Bauerngesellschaften von Tenier dem Jüngeren.

Diese drei Gemälde können in Augenschein genommen werden von heute an bis Montag den 7. Februar Mittags zwischen 11 bis 1 Uhr.

Leipzig, den 1. Februar 1853.

Louis Rocca,  
Grimma'sche Straße Nr. 11.

## Der neue Nachtrag zum Katalog der Reichbibliothek des Literar. Museums (Petersstraße, Hohmann's Hof)

ist so eben fertig geworden. Wir laden das geehrte Publicum zur fernern Benutzung unserer Bibliothek, die fortwährend mit den besten Erscheinungen vermehrt wird, ergebenst ein.

## Der L. Dorfanzeiger,

in 1200 Expl. auf ca. 100 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die gesp. Zeile 5 A. Annahme bis Donnerst. Mtg. Reichelg. Moritzstr. 11.

### Die conc. Schulanstalt im Petersviertel

und A. S. Garnisonsschule

empfiehlt sich zur ferneren Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen, Windmühlengasse Nr. 12. Mag. Thon, Schuldirektor.

## E. Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 7. Februar

eröffne ich einen 2. Cyclus von 15 Stunden, während welcher, vermöge meiner eigens erfundenen Lehrmethode Herren, Damen und Kindern ohne Unterschied des Alters, sie mögen wie immer geartete schlechte Schrift besitzen, eine für die Lebensdauer schöne geläufige Handschrift beigebracht wird. — Das Honorar für den Cyclus beträgt im kleinen Zirkel 15  $\text{fl}$ , im großen 10  $\text{fl}$  Pr. Ort.

Die Aufnahme geschieht täglich bis zum Beginn desselben Auerbach's Hof, Grimma'sche Straße Nr. 1, 1. Etage, Morgens von 9—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

### Eduard Bunzel,

öff. Lehrer der Kalligraphie an der k. k. Universität zu Prag.

Ausbessern und feines Stopfen wird gründlich gelehrt Neukirchhof Nr. 37, 1 Treppe rechts.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage Petersstraße Nr. 9 eine

### Material-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

unter meiner Firma:

### Ferdinand Fuchs

eröffnet habe.

Mein Streben wird stets dahin gerichtet sein, durch Reellität und Billigkeit allen Wünschen meiner geehrten Abnehmer nachzukommen und das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten und bitte um gütiges Wohlwollen.

Leipzig, den 1. Februar 1853. Hochachtungsvoll ergebenst

Ferdinand Fuchs.

### Localveränderung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein Weißwaaren-Geschäft, welches ich 18 Jahre Markttag auf dem Markte gehabt, in's Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 6, verlegt habe. Zugleich bitte ich ein geehrtes Publicum, mir das bis jetzt geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Geschäftlocal zu übertragen.

Hierbei empfehle ich noch mein neu eingerichtetes und vollständig assortirtes Chocoladen- und Cigarren-Lager, welches ich mit obigem Geschäft verbunden habe.

H. A. Eckoldt.

Hierdurch meinen Geschäftsleuten, so wie Freunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Asyl auf der Antonstraße Nr. 1 aufgeschlagen habe.

Ernst Wilhelm Grohmann.

### Künstliche Zähne.

Atelier: Petersstr. Nr. 19.

A. Müller, Arzt.

Glacé-Handschuhe werden sauber und schnell gewaschen, auch echt schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Ross Nr. 4.



Gummi-Galloschen werden gut besohlt u. ausgebessert; auch empfehle ich mich in jeder Art von Lederarbeit. G. Frey, Schuhmachermstr., Erdmannsstr. 5, 2 Tr.

Elegante Domino's, Perrücken, zu allen Costüms passend, Locken und Bärte verleiht billigst Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben Hotel de Russie.

Gummiüberschuh-Lager eigner Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt A. Scheuermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

Zu Masken-Bällen empfiehlt sein neu assortirtes

### Masken-Lager

zu billigen Preisen

### Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

### Elegante Domino's, Barets,

Fantasie-Anzüge, Fledermäuse, Alles neu, sind zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10, im Moden-Magazin.

### Elegante Domino's, Fledermäuse

und Pilgerkuten sind zu verleihen bei Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

### Damen-Masken aller Art,

ganz neu und geschmackvoll, werden zu den billigsten Preisen freundlichst empfohlen

Georgenstraße Nr. 16, links 1 Treppe.

### Damenmasken-Anzüge, Domino's,

Fledermäuse, Kutten, Barets und Hüthen werden billig verliehen Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne) parterre.

!!! Masken-Anzüge !!!

Domino's, Fledermäuse und Kutten, neu und elegant, werden billig verliehen bei A. Kizing, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 31.

Domino's, Fledermäuse und Pilgerkuten werden verliehen Brühl Nr. 16.

Elegante Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen bei F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Elegante Maskenanzüge, Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuten, Hüthen, Aufsätze und Barets verleiht billig C. Hausmann, Auerbach's Hof Nr. 51.

Herren- und Damen-Masken, Domino's, Kutten, verleiht billig Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.

Elegante Maskenanzüge und Domino's sind billig zu verleihen Rosenthalgasse Nr. 2, parterre, Herrn Haugl's Haus.

Neue Fledermäuse sind zu verleihen Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 2te Etage.

Zu verleihen sind neue Fledermäuse, Domino's, Pilger und Matrosen: große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Domino-Masken, à 2½—15 Ngr.,

Ballhandschuhe, à Paar 7½ und 10 Ngr.,

empfiehlt J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

### Gesichtsmasken

empfiehlt in der größten Auswahl zu den anerkannt billigen Preisen Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Charakteranzüge, Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuten und Ballhandschuhe verkauft und verleiht Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Ball-Handschuhe in weiß und paille, für Damen à 7½ u. 8  $\text{fl}$ , für Herren à 9 u.

10  $\text{fl}$  empfiehlt August Markert, Hainstraße Nr. 27.

Buckskin-Handschuhe von 10  $\text{fl}$  an empfiehlt

August Markert, Hainstraße Nr. 27.

### Wollene und baumw. Strickgarne

Häkel- und Zeichnengarne, echt engl. Marschall'sche Hanfzwirne und schafswollene Watte empfiehlt billigst

August Markert, Hainstraße Nr. 27.

## Die Feingoldschlägerei von C. G. Pauli in Nürnberg

unterhält bei dem Unterzeichneten Lager:  
**besten Blattgoldes in allen Farben und verschie-  
 denen Größen,**  
**besten Zwischgoldes und Blattsilbers (3" rh.)**  
 und empfiehlt solches zu sehr niedrigen Preisen durch  
**C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.**

### Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Eiderdaunen und Matrasen empfiehlt zu den billigsten  
 Preisen **Sophie verw. Leidersig,**  
 Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße 5.

### Stahlschreibfedern,

die vorzüglichsten Sorten, in spitz, mittelgespitzt und stumpf, von  
 3  $\pi$  bis 20  $\pi$  das Gros, bei  
**S. Blumenstengel im Barfußgäßchen.**

**G. B. Helsing**  
 Mauricianum. **Echte Pariser Herrenhüte** feinsten  
 Qualität und sehr preiswürdig.

**Neue Straße Nr. 14, zweite Etage,**  
 werden Damenkleiderstoffe in großer Auswahl  
 billig verkauft.

Kleiderhalter für Damen so wie Gummis- und Ledergürtel  
 empfiehlt in verschiedenen Sorten  
**F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Straße 31.**

Sein Lager von Gutta Percha  
 bester Qualität empfiehlt zu billigstem Preise  
**Hermann Melzer.**

### Grundstücksverkauf.

Ein neu erbautes Haus mit Hofraum, Seiten- und Hinter-  
 gebäude, 15 vermietbare Logis enthaltend, soll Verhältnisse halber  
 aus freier Hand verkauft werden. Gegenwärtig wird ein Geschäft  
 darin betrieben, das der Mode nicht unterworfen, mit einer großen  
 Kundschaft versehen ist und von Jedermann mit einem Dritteltheil  
 Anzahlung übernommen werden kann. Zu erfragen Tuchhalle,  
 1 Treppe D, bei Herrn Wölbting.


Ein hübsches Wohnhaus mit Gärtchen, in der Nähe der beiden  
 Bahnhöfe und des Schützenhauses gelegen, welches 631 Steuer-  
 einheiten hat und jährlich 324  $\pi$  Zinsen trägt, soll für den Preis  
 von 5800  $\pi$  sofort verkauft werden. Das Nähere Schuhmacher-  
 gäßchen Nr. 10, im Gewölbe bei Herrn Böhr.

### Haus-Verkauf.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Wohnhaus mit 6 Stuben  
 nebst Zubehör und schönem Garten soll unter annehmbaren Be-  
 dingungen sofort verkauft werden. Näheres in Leipzig, Frauen-  
 collegium, bei Herrn Billing.

**Zu verkaufen** ist ein Haus mit Garten in gesunder Lage  
 der innern Vorstadt, welches sich für eine anständige Familie eignet.  
 Adressen mit H. U. G. erbittet man *posto restante*.

Ein Haus mit 4 Stuben ist billig zu verkaufen (1000  $\pi$  Kauf-  
 preis) mit wenig Anzahlung. Zu erfragen bei Friedrich Anding  
 in Lindenau.

 Ein elegantes Haus mit großem Garten ist sofort  
 zu verkaufen. Anfragen bittet man niederzulegen Quer-  
 straße Nr. 27 D, 2. Etage rechts.

Ein im besten Zustande befindliches 6 octav. Pianoforte steht für  
 20 Thlr. zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind sehr billig eine Auswahl neuer und ge-  
 brauchter Divans und Ottomanen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Eine **Hobelbank**, 2 1/2 Ellen lang, wie neu, nebst verschiedenem  
 Handwerkszeug ist billig zu verkaufen Frankf. Str. Nr. 53, 3. Et.

Ein **feines Teschin**, nicht gezogen, nebst allem Zubehör ist  
 billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 53, 3. Etage.

**Zu verkaufen** ist billig eine Partie gebrauchter chirurgischer  
 Instrumente Universitätsstraße Nr. 12, im Verkauflocal.

 Eine ganz gute, richtig gehende, sehr schöne silberne Cy-  
 linderuhr, 1. Qualität, so wie eine eben so gute moderne  
 silberne Kapseluhre und eine gute silberne Spindeluhre verkaufe ich  
 als verbliebene Gegenstände billig.  
**F. Metlau, in Hohmann's Hofe.**

**Zu verkaufen** ist ein fast neues roth und weißes Deckbett  
 Johannisgasse Nr. 25, parterre rechts.

**Zu verkaufen** ist eine Partie ungeschlossener Gänsefedern.  
 Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7.

**Zu verkaufen**  
 sind billig 2 Canariennecken mit 2 Hähnen und 4 Sien Anton-  
 straße Nr. 7, im neuen Gebäude 2 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** stehen 3 gut schlagende Canarienhähne und  
 ein Glaskasten. **Werner, Floßplatz Nr. 3 u. 4.**

 **Zum Verkauf**   
 sind fette Schweine angekommen Gerber-  
 straße, Fleischerherberge. **J. C. Bier.**

**Fette Schweine**   
 sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 7  
 in Probsthaida.

Von einer der renommiertesten Fabriken offerire ich  
**ganz sauern St. Omer**  
 à 7  $\pi$  pr.  $\pi$ . Diesen Tabak kann ich als vorzüglich gut em-  
 pfehlen. **S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

 Das **echte Serapium** von **Lb. Hess** in  
 Kiel ist für Leipzig und Umgegend zum Preise  
 von 1 Thlr. pr. Krucke, einzig und allein zu haben  
 bei **G. B. Helsing** im Mauricianum.

Des kgl. Preuss.

Doctor

**Kräuter-**



Kreis-Physikus

**Koch's**

**Bonbons**

wirken lösend und mildern gegen Husten, Heiserkeit, Grippe,  
 Katarrh etc. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre  
 wahrhaft wohlthuenenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von  
 den so oft angepriesenen sogenannten Caramellen, Ottonen, Pâte  
 Pectorale etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen  
 noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen  
 leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche  
 keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung  
 erzeugen oder hinterlassen.

Dr. **Koch's Kräuter-Bonbons** werden in länglichen  
 Schachteln à 10  $\pi$  und 5  $\pi$  in allen Städten Deutschlands ver-  
 kauft; für Leipzig befindet sich das **alleinige Depot** bei  
**Heinrich Ortelli, Thomassgäßchen.**

**Dresdner Malzbonbons und Malzshrup,**  
 empfiehlt " **Ananasbonbons** in frischer Waare  
**Gustav Juckoff,**  
 Hainstraße, Tuchhalle.

**Beste böhmische Pflaumen** 18 Pf. pr. Pfd.,  
**Gute vorjährige türkische Pflaumen** 15 Pf. pr. Pfd.  
 offerirt **H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

### Schweizerkäse,

sehr weich und mild, pr. Pfund 5  $\pi$ , ist stets zu haben bei  
**Herm. Hoffmann, Dresdener Straße Nr. 60.**

**Preßhese** in guter und frischer Waare empfiehlt  
**Gustav Juckoff.**

**Gesucht** werden 700  $\pi$ , 400  $\pi$  und 2700  $\pi$  gegen erste,  
 600  $\pi$  und 600  $\pi$  gegen zweite gute Hypotheken an Häusern auf  
 dem Lande, bez. zu 5%. — Ein großes Rittergut in Schlesien,  
 ein hiesiges großes und ein mittleres Grundstück soll ich als ver-  
 käuflich nachweisen.  
**Hainstraße Nr. 5. Dr. Schmutz.**

An Stiftungsgeldern habe ich gegen Mündelsicherheit und Vier Procent Zinsen stets Posten von jedem beliebigen Betrage, jedoch nicht unter 1000 Thlr. auszuleihen, namentlich 7 bis 8000 Thlr. und 1000 bis 1500 Thlr. zu Johannis, so wie 20 bis 30,000 Thlr. zu Michaelis d. J.

Advocat **Hermann Simon**,  
Ritterstraße Nr. 14.

**250 Thaler** werden gegen völlig sichere Hypothek und gute Zinsen zu Ostern d. J. zu erborgen gesucht, und gefälligen Offerten unter der Chiffre **H. K. H.** poste restante Wurzen entgegen gesehen.

**70 Thlr.** zu erborgen gesucht werden von einem rechtlichen jungen Manne 70 Thlr. auf 1 Jahr zu 5 pCt. Zinsen; auf Verlangen auch auf Wechsel. Gefällige Offerten nimmt unter E. M. M. die Expedition d. Bl. an.

**6000 Thaler**, im Ganzen oder Einzelnen, jedoch nicht unter 1000 Thaler, sind gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke und 4% Zinsen auszuleihen durch  
Adv. **A. Böttger**, Burgstraße Nr. 21.

Für ein rentirendes Fabrikgeschäft wird ein bemittelter Theilnehmer gesucht. Offerten beliebe man unter der Chiffre A. A. bei Herrn Spediteur Silber, Petersstraße im Hirsch, gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher im Rechnen bewandert ist und eine gute Hand schreibt, als **Schreiber**, Königsstraße Nr. 17, parterre.

Ich suche zum sofortigen Antritte einen Schreiber.  
Adv. **Robert Kleinschmidt**, Nicolaistraße Nr. 43.

Gesucht wird ein Kellner mit guten Zeugnissen  
Ritterstraße Nr. 44.

Ein unverheiratheter kräftiger Markthelfer mit guten Zeugnissen, der im Materialfache gedient hat, kann einen guten Dienst erhalten. Näheres Brühl Nr. 68/472 im Gewölbe.

Ein unverheiratheter, militärfreier Bedienter, welcher etwas Gärtnerei versteht und gute Atteste aufweisen kann, wird gesucht durch Herrn Kunstgärtner **Noland** in Auerbach's Hof.

Gesucht wird ein gewandter Hausknecht mit guten Attesten. Näheres Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein Bursche, der Lust hat, Tischler zu werden, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre kommen beim Tischlermstr. **H. Ehrhardt**.

### Ein Mädchen,

das perfect kochen kann und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Näheres Katharinenstraße in der Europäischen Börsenhalle, 2 Treppen.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, bairischer Platz Nr. 3, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen, das längere Zeit bei Kindern gewesen ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen werden kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht Salomonstraße Nr. 5a, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März eine geschickte, reinliche Köchin (Lohn 24—30  $\frac{1}{2}$ ) gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof part.

Gesucht wird sofort ein in der Küche erfahrener und mit guten Attesten versehenes Mädchen.  
Zu erfragen Petersstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Küche u. häusliche Arbeit Brühl 75, 2 Tr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Burgstraße Nr. 22, parterre.

Gesucht wird ein fleißiges, reinliches Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 56.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und in der Küche nicht unerfahren ist, Kupfergäßchen Nr. 3.

Gesucht wird ein solides ehrliches Mädchen, welches auch in der Küche nicht unerfahren sein darf; kann auch nöthigenfalls gleich antreten; jedoch nur solche können berücksichtigt werden, die ganz vorzügliche Atteste aufzuweisen haben, Neumarkt 11 bei Carl Beyer.

Eine **Wirthschafterin** wird in eine auswärtige Restauration sofort gesucht durch **Walch**, Brühl Nr. 41.

Querstraße Nr. 25, im 2ten Stock, wird ein Hausmädchen gesucht, das etwas Handarbeit kann.

Zum 1. oder 15. März wird ein Mädchen in gesetzten Jahren gesucht, die sich willig jeder Hausarbeit unterzieht. Nur solche wollen sich, mit ihrem Dienstbuche versehen, melden Münzgasse Nr. 18, parterre.

Zum sofortigen Antritt wird Verhältnisse halber ein arbeitsames Dienstmädchen gesucht Gerberstraße Nr. 44, parterre.

Ein starkes, kräftiges Dienstmädchen, zur Landwirthschaft passend, wird sofort gesucht in Schönefeld Nr. 4.

### An die Herren Buchhändler.

Für einen gut empfohlenen, sehr soliden und thätigen Gehilfen, welcher noch auswärtig in Condition steht, wird in einer hiesigen Buchhandlung eine Stelle gesucht. Dierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter Chiffre C. Z. poste restante Leipzig abgeben.

Ein Kaufmann, welcher noch einige Tage in der Woche frei hat, erbietet sich gegen ein billiges Honorar und unter strengster Verschwiegenheit, zur Ausführung von Bücher- und schriftlichen Arbeiten jeder Art, für Kaufleute und Gewerbetreibende, und nehmen die Herren Mantel & Riedel hier geehrte Aufträge an.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, welcher als Bediente servierte, sucht in gleicher Stellung oder als Markthelfer ein Unterkommen. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junger Mensch in gesetzten Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht ein baldiges Unterkommen als Hausknecht, Markthelfer oder Laufbursche. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein Kellner von auswärts, der in einem Hotel 3 Jahre gelernt und 1 Jahr als Kellner servirt hat, im Billardspielen erfahren ist, wünscht als Kellner oder Bedienter sofort Stellung. Gerberstraße Nr. 5, hinten im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird von einem gut empfohlenen Manne ohne Kinder ein Posten als Hausmann. Adressen, mit A. S. H. 52 bezeichnet, bittet man poste restante abzugeben.

Ein kräftiger Mensch, der als Kutscher und Markthelfer diente, sucht Stelle, **große** Windmühlenstraße Nr. 1B, 2. Hof parterre.

Ein anständiges Mädchen wünscht das Schneidern gründlich zu erlernen. Geehrte Damen, welche ausführlichen Unterricht darin ertheilen, belieben ihre Adresse Markt 9 beim Hausmann abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung im Nähen. Das Nähere Pachthofgasse Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Bäcker-Berkauf conditionirt hat, sucht baldigst wieder in einem solchen oder in einem ähnlichen Fache Condition. — Zu erfragen bei Herrn **Wilhelm Friedrich**, Zeiger Straße Nr. 7.

Ein Mädchen, gut empfohlen und im Schneidern, so wie in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Adressen werden unter der Chiffre P. P. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, 16 Jahre alt, sucht bis zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Näheres Johannisgasse Nr. 24, parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche oder für Alles sogleich ein Unterkommen.  
Näheres Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen.

Eine ausstillende Amme sucht wieder einen dergl. Posten und kann ganz nach Umständen antreten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Eine Frau, welche gut empfohlen wird, sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 3, 3 Tr., bei **J. Schneider**.

Eine gesunde, kräftige Amme ist zu erfragen bei der Hebammen **Bahn** auf dem Anker Nr. 25.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 33.)

2. Februar 1853.

## Gesuch.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, von auswärts, sucht als Gehilfin der Hausfrau, zur Beaufsichtigung der Kinder oder als Pflegerin einer älteren Dame eine Stelle in einem achtbaren Hause. Dieselbe hat schon längere Zeit conditionirt und kann gut empfohlen werden. Näheres bei Frau Hofr. Gersdorf, Universitätsstraße Nr. 23.

Eine perfecte Köchin, welche längere Zeit hier im Dienst war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft ein anderweitiges Unterkommen.

Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Nähen u. nicht unerfahren ist, sucht zu Kindern bei einer anständigen Herrschaft sogleich oder 1. März einen Dienst. Adressen unter A. W. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

**Miethgesuch.** Ein freundliches Familienlogis, in der Stadt oder inneren Vorstadt, wird von einem prompt zahlenden Miether im Preise von 70—90  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Adressen sub F. B. nimmt die Expedition d. Bl. an.

**Zu miethen gesucht** wird von einem einzelnen Herrn zu Ostern 1853 ein Logis von 2 Wohnstuben und einem Schlafbehältniß in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen unter A. H. 1 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird in der innern Stadt ein passendes Local zu einer Restauration, welches zu Ostern bezogen werden kann. Adr. sind gefälligst abzugeben Burgstraße Nr. 21, parterre.

**Zu miethen** und Ostern zu beziehen wird ein Familienlogis gesucht für jährlich 80 bis 100  $\text{fl}$ , und eins dergleichen für 150 bis 250  $\text{fl}$ . Anmeldungen unter S. T. nimmt die Exped. d. Bl. an.

## Gesucht

wird zu Ostern von einer ruhigen Familie ohne Kinder ein freundliches Logis im Preise von 100—130 Thlr., und am liebsten Grimma'sche oder Peters-Vorstadt. Adressen Bosenstraße Nr. 4, 3 Tr.

Ein Logis wird zu Ostern gesucht von Leuten ohne Kinder, im Preise von 80 bis 150 Thaler, wo möglich in oder nahe an der Stadt. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Familienverhältnisse halber wird **gleich** ein Familienlogis zu beziehen gesucht von 2 Stuben und Kammer im Preise von 40 bis 50 Thlr. Adressen bittet man abzugeben bei Gustav Haase, kleine Windmühlengasse, dem grünen Baum schrägüber.

**Gesucht** wird zu Ostern oder zu Johannis ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, in oder nahe der Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Für einen jungen Mann (Handlungslehrling) wird in einer respectablen Familie gegen angemessene Vergütung Kost und Logis gesucht. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Offerten unter der Chiffre A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Garten-Verpachtung.

Für einen Garten mit Gewächshaus, Frühbeeten und allem Zubehör, nebst 16 Scheffel Wiesen und Feldern, Wohnung und Stallung, zwischen zwei der lebhaftesten Fabrikstädte des Obererzgebirges gelegen, wird ein Pächter gesucht, welcher selbigen sogleich oder binnen ein bis zwei Monaten übernehmen kann. Das Weitere ist mündlich oder schriftlich in Annaberg Nr. 440, Wolkensteiner Gasse, oder in Leipzig bei Herrn P. Raumann, an der Wasserfront Nr. 10 im Garten, zu erfahren.

## Bekanntmachung.

Leipzig, am 30. Januar 1853. Eine hierorts befindliche, zeitlich sehr schwunghaft betriebene Bierbrauerei ist sofort gegen eine angemessene Caution zu verpachten und in der Expedition dieses Blattes darüber nähere Nachricht zu erhalten.

## Ein geräumiges Geschäftslocal

(namentlich in vorzüglicher Buchhändlerlage) ist von Ostern ab zu vermieten durch  
Dr. A. Barth, Poststraße Nr. 15.

**Zu vermieten** ist Hainstraße Nr. 26 die zweite Etage von Ostern ab; gut passend für ein Comptoir oder Waarenlager; ebendasselbst in der ersten Etage zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern die 4te Etage in Nr. 6/360 im Brühl, Preis 90 Thlr. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 84, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist von Ostern an ein mittleres Familienlogis im 3. Stock. Große Windmühlenstr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

**Zu vermieten** sind zu Ostern in der Webergasse Nr. 4 2 Familienlogis und 1 Parterrelokal, passend zu einem Victualienhandel, und das Nähere zu erfragen Salzgäßchen Nr. 2 bei Friedrich Lehmann, Schuhmachermeister.

**Zu vermieten** und zum 1. März oder auch früher zu beziehen ist ein gut möbirtes Garçon-Logis, bestehend in Vor-, Wohn- und Schlafzimmer, in der ersten Etage von Nr. 61A in der Leipziger Gasse neben dem großen Kuchengarten.

Die 3. Etage vorn heraus Neukirchhof Nr. 40 ist von Ostern an zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1 Treppe.

Ein heller und geräumiger Hausboden mit Aufzug ist sofort zu vermieten in der Nicolaisstraße Nr. 39/555, und das Nähere zu erfahren in der Tuchhandlung Markt Nr. 14/171 bei  
**Herrmann Cubasch.**

Ein kleines freundliches Familienlogis ist sofort für 34  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten. Das Nähere Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein kleines Logis, im Hofe 4 Treppen, ist zu Ostern zu vermieten. Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe, zu erfragen.

Tauchaer Straße Nr. 10B, letzter Eingang 3. Etage, ist ein Garçon-Logis zu vermieten.

**Katharinenstraße Nr. 24, 3 Tr.,** ist sofort an stille Leute eine Wohnung von 5 Stuben zu vermieten.

**Garçon-Logis,** gut möbirt, mit freier Aussicht nach der Promenade und Hauschlüssel, in verschiedener Auswahl, sind zu vermieten am Thomaskirchhofe Nr. 19.

**Zu vermieten** ist eine freundliche möbirtete Stube Petersstraße Nr. 35, im Hofe rechts 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich ein Zimmer, an der Promenade. Näheres an der Pleiße Nr. 9 parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle, an 2 Herren. Näheres Sporengäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich eine möbirtete Stube und ein paar Schlafstellen Quercstraße Nr. 29, rechts 1 Treppe vorn heraus.

Eine gut möbirtete Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen Neukirchhof Nr. 12, rechts 4 Treppen, vorn heraus.

**Offen** sind zwei Schlafstellen Friedrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus links.

# DIE CHINESISCHEN SALONS

des Herrn **Chung-Atai** und seiner Familie aus Canton

in der  
Europäischen Börsen-Halle  
sind täglich von 3 bis 8 Uhr Abends geöffnet.  
Eintrittspreis: 5 Ngr. — Kinder die Hälfte.

## Kopelent auf der alten Waage

hat die genaue Berechnung gemacht, daß der Besuch seiner sehenswerthen Kosmoramen erst in 664 Personen bestand, und da Leipzig circa 66,000 Einwohner hat, wovon wenigstens noch 3000 kommen konnten, wenn sie wollten, so hat er die wohlweise Einsicht genommen: seine interessanten Auswanderungsscenen nach Texas, die seltene chinesische Familie und die andern beliebten Kosmoramen noch bis den 13. Februar aufgestellt zu lassen, und sein ganzes Vertrauen eines zahlreichen Zuspruchs darauf gesetzt, daß in den letzten am meisten besuchten Tagen ihm von jedem Besucher eine gute Recommendation versprochen wurde.



Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 U. für Damen. Entrée à Person 5 N. Pränser.

Berger's Restauration, Dresdner Straße Nr. 10. Johannisgasse Nr. 45.

Heute Abend Karpfen polnisch, Rebhuhn und Hasen mit Weinkraut nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu ich freundlich einlade.

Gose und bairisch Bier sind fein.

J. Berger.



## Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 2. Februar

## CONCERT von W. Herfarth.

Zur Aufführung kommen:

Die Ouverturen zu „der Berggeist“ von Spohr; „Reiselust“ von Lobe; „die weiße Dame“ von Boieldieu. Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. Zehner-Polka von Strauß (neu).

Mélange, großes Potpourri von Lanner.

Entrée für Herren à 2 1/2 Ngr. Damen frei.

C. Hoffmann.

Hierbei wird à la carte gespeist und empfehle ich vorzügliches bairisches Bier à Seidel 2 Ngr., Döllnitzer Gose 1c.

C. Hoffmann.



## Maskenball

der

## Gesellschaft Asträa in der Centralhalle

heute Mittwoch den 2. Februar.

Programms zu demselben sind beim Goldarbeiter Herrn J. Müller, Schuhmachergäßchen Nr. 6, zu haben.

## TYPOGRAPHIA. Maskenball im Wiener Saal.

Freitag den 4. Februar

Billets sind abzuholen Dresdener Str. 58 bei Hrn. Restaur. Knoche und im Wiener Saale bei Hrn. Raundorf. D. B.

## Fastnachts-Kränzchen der 12. Compagnie L. C. & G.

Dienstag den 8. Februar a. c. im Schützenhause, Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle. J. C. Franke, Hauptmann.

## Centralhalle — Donnerstag 7 1/2 Uhr — Herrmann Friedel.

## COLOSSEUM.

Zu meinem Einzugs-Schmause heute den 2. Februar lade ich hiermit meine Freunde ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß auch ein Länzchen arrangirt ist. C. Ch. Prager.

NB. Gespeist wird à la carte.

## Kleine Funkenburg. Heute Mockturtle-Suppe.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34, ladet heute Abend zu Hasenbraten mit Weinkraut ff. ergebenst ein. NB. Zugleich empfehle ich mein bairisches Bier (Doppelgebäude, aus der Herzogl. Leuchtenberg'schen Brauerei zu Eischstädt), welches von München aus als etwas Ausgezeichnetes gepriesen wird. Ich glaube, daß kein anderes bairisches Bier dieses übertreffen wird und empfehle deshalb solches (à Löffchen 16 S.) allen Bierkennern, so wie auch Kranken, welche Bier trinken sollen, als das beste, was nur von Ärzten empfohlen werden kann. C. W. Schneemann.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch 1c. C. A. Mey.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. C. Rudolph**, große Fleischergasse.

Heute Abend gepickte Rindsblende mit Rosenkohl bei **Görsch**, Burgstraße 21.

Restaurations zum schwarzen Ad, Brühl Nr. 83. Heute Abend Topfbraten mit Klößen.

Restaurations in Eschmann's Hause. Heute Schlachtfest.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Thomas**, kl. Fleischergasse.

Heute Abend Pöckelsweinstknechtchen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bairisches Bier (à Seidel 1 1/2  $\mathcal{R}$ ), wozu ergebenst einladet **F. Friesleben** am Markt.

## Drei Lilien in Meudnitz.

Heute den 2. Februar musikalisch-humoristische Gesangsvorträge in verschiedenen Costüms von **C. Oberländer**, Anfang 8 Uhr, wobei ich mit Bratwurst, Schmorkartoffeln und Sauerkraut bestens aufwarten werde, und NB. feinen Bieren.

**F. Rudolph.**

In der Restauration von **Steinbach**, **Salle'sches Gässchen**, heute Abend gefüllten Truthahn mit Weinkraut, wozu ergebenst eingeladen wird.

## Bürgergarten.

Heute zu Hasen- und Sauerbraten mit Krautsalat. Sonnabend den 5. Febr. gesellschaftliches Stollenauslegen. Die Biere sind ausgezeichnet.

**W. Sager.**

## Rauchwaarenhalle,

Brühl Nr. 54.

Heute früh von 1/29 Uhr an ladet zu Speckkuchen, Bouillon, div. kalten und warmen Speisen, so wie zu einem Glas bairischen und Braunbier ergebenst ein

**J. C. Winterling.**

Morgen ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein

**Carl Sorge.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

**C. F. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh Speckkuchen bei

**J. S. Pöhler**, Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

**W. Fiedler** in Kraft's Hofe, Brühl Nr. 64.

## Sechs Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonntag den 22. Januar auf dem Wege von Pfaffendorf durch das Rosenthalthor, Promenade bis in Dr. Heine's Haus und zurück bis in Stieglitz's Hof am Markt eine goldene Damenuhr mit silbernem Zifferblatt und gelben Zeigern. Gegen obige Belohnung abzugeben Universitätsstr. Nr. 10 beim Hausmann.

Verloren wurde ein Gummischuh von der Universitätsstraße bis in's Hotel de Prusse. Gegen Belohnung abzugeben Packhofgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonnabend den 29. Januar Abends von Gesein's Kaffeehaus, Brühl, um die Promenade nach Reichel's Garten ein Damenpelztragen mit carmoisin-seidenem Futter. Man bittet, denselben gegen Belohnung Brühl, Gesein's Kaffeehaus, 2. Etage bei Herrn **Siegler** abzugeben.

Verloren wurde am 28. Januar d. J. beim Maskenball in der Centralhalle eine rothseidene Schärpe. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Serberstraße, im Kräutergewölbe abzugeben.

### Ein schwarzseidener Regenschirm

wird vermisst und ist wahrscheinlich irgend wo stehen gelassen worden. Anzeigen darüber bittet man bei **G. C. Portius** in der Reichstraße abzugeben.

Vermisst wird eine weiße Kasse (mit grauem Schwanz, am Kopfe schwarz gezeichnet). Wer selbige zurückbringt oder Auskunft darüber ertheilt, erhält 15  $\mathcal{R}$  Belohnung Petersstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Am Donnerstage wurde bei der Brücke an der Centralhalle ein goldener Ring verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei **J. A. Stiel** abzugeben.

**Zugelaufen** ist ein junger schwarzer Pudelpudel, weibl. Geschlechts, beim Maschinenbauer Schmidt in Liebertwolkwitz.

## Zur Nachachtung.

Die über meine Person ausgestreuten verleumderischen Gerüchte in der Hermann'schen Restauration auf dem Thomaskirchhofe veranlassen mich zu der Warnung, solche nicht weiter zu verbreiten. Da mir die Verleumder bis jetzt noch unbekannt sind, so sichere ich Demjenigen unter strengster Verschweigung seines Namens eine Belohnung von drei Thalern zu, der mir dergleichen Subjecte namhaft macht, daß ich sie gerichtlich belangen lassen kann.

**Carl Eduard Kalisch.**

Das Fräulein, welches unter dem Namen **Schmidt** zum Volksmaskenball Freitags den 28. Januar eine rothe Sammt-Taille mit weißem Tibet-Rock lieb, wird hiermit aufgefordert, diesen Anzug ungefümt zurückzugeben.

Können wir der Theaterdirection und der thätigen Regie unsern Dank für die Aufführung des „Lannhäusers“ nicht vorenthalten, so gebührt doch der aufrichtigste, wärmste Dank unserm wackern, in jeder Hinsicht gediegenen, verdienstvollen Capellmeister **Niek**, unter dessen geistreicher und unermüdeten Leitung ein so großartiges, schweres musikalisches Werk in's Leben getreten ist, und möchten wir unserm vortrefflichen Capellmeister **Niek** zwar nur durch diese wenigen Worte, aber mit ganzer Seele die Anerkennung seiner hohen Verdienste um die vorgestrige gelungene erste Aufführung beweisen.

**A-3.**

Englisch Lesens Lu bei Hädd Bei

**Mr. Bernmayer,**

akerline's cellar twelv — 1 ocklock.

Entrée kost nisch — ohne ticket.

Hony soit qui mal y pense!

Halle'sche Straße Nr. 8.

**T. H.**

Lieber **Julius** ich bin wieder von Schleich zurückgekehrt und erwarte dich jeden Abend v. 6—7 Uhr am Centralhallen-Brunnen . . . Reichstraße . . . . .

**Marie.**

Die schöne Schottin mit der leuchtenden Broche beim Volksballe wird um ihre werthe Adresse gebeten

**Einige Beobachter.**

Das Bauermädchen mit ihrer guten Freundin wünschen dem schwarzen langen Domino im Livoll den 8. d. Mts. anzutreffen.

Dem Schotten **C. Herbig** gratulirt

der Senior **B.** und der Junior **S.** von **Pr.**

Dem Herrn **Friedrich Kleinig** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

**R. L. B.**

Es gratulirt dem lieben Herrmännchen zu seinem 15. Wiegenfeste

? . . . . —

Holla mein Freund und Pyramidenbauer, es gratulirt Dir zu Deinem 19. Geburtstag

**O. F. . . . .**

Dem Fräul. **Amalie Eichold** gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

**Gebr. N. . . . .**

Dem Herrn **Friedrich Kleinig** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein abermaliges donnerndes Hoch.

**F. S. L. D.**

Herrn von Steibek gratuliren zu seinem gestrigen Wiegenfeste  
M. M.

Fräulein Amalie E. gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
A. M.....

Wöchten sich doch heute Abend die Herren Aerzte und Turner unserer Stadt zusammen mit den Lehrern unserer Schulanstalten recht zahlreich als Gäste in dem Lehrerverein einfinden. Es gilt ja unsern Kindern.

Hotel de Baviere, Zimmer Nr. 1, sind Oelgemälde von N. Berghem — A. van der Neer — Teniers jr. — Abr. Mignon — Dominichino — Guido Reni — nebst mehreren vorzüglichen Meistern der Niederländer Schule zur gefälligen Ansicht aufgestellt, und zwar von 11 bis 1 Uhr.

\* \* \*

## Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

## Berein für gerichtliche Beredsamkeit.

Anfang der auf heute anberaumten Vereinsſigung Abends 7 1/2 Uhr.  
Der Vorstand.

Heute Nachmittag 12 1/2 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden in Leipzig, im 30. Lebensjahre, unser geliebter Sohn und Bruder, Ernst Theodor Richter, 2. Lehrer am Waisenhause daselbst. Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir diese Trauerkunde.

Pfarrhaus Crostau bei Baugen, Hartenstein und Leipzig, den 1. Februar 1853.  
Die Hinterlassenen.

**L. Lehrerverein.** Tagesordnung: Vortrag: Wie kann (und soll?) sich die Schule an der Sorge für die nöthige Leibesbewegung unserer Kinder, so wie für deren körperliche Uebung und Ausbildung, betheiligen? Eine Schul-, Turner- und Gesundheitsfrage unserer Zeit.

Heute Mittwoch den 2. Februar Vormittags 1/2 11 Uhr im Saale des Gewandhauses Hauptprobe zum „Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, wozu die geehrten mitwirkenden Damen hierdurch ergebenst eingeladen werden.  
Die Concertdirection.

## An Leipzigs Frauen und Jungfrauen.

In den ersten Tagen des März werden wir unsere Ausstellung eröffnen und bitten dringend, die uns zu unserer Lotterie gütigst zugesagten Arbeiten Ende dieses Monats an uns abzuliefern. Zugleich ersuchen wir Diejenigen, denen unser Umlauf vielleicht nicht zugekommen ist, unsere Anstalt auf gleiche Weise zu unterstützen.  
Der Frauen-Hülfs-Berein.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

## Angefommene Reisende.

Augustin, Kfm. v. Karlowa, weißer Schwan.  
Blumenthal, Kfm. v. Hamburg, gr. Blmbrg.  
Beck, Kfm. v. Greiz, großer Blumenberg.  
Boose, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Russie.  
Bunzel, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.  
Bamberg, Kfm. v. Berlin, und  
Burchardt, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Burgbard, Def. v. Berna, braunes Roß.  
Blochmann, Dir. v. Dresden, Palmbaum.  
Birkner, Def. v. Moskau, Stadt Breslau.  
Busch, Schuhmachermstr. v. Altenburg, bl. Roß.  
Domtra, Hdlgsreis. v. Nordhausen, Petersstr. 1.  
Donner, Fabr. v. Oera, Plauenscher Hof.  
Dianis, Kfm. v. Karlowa, weißer Schwan.  
Dille, Ingen. v. Glauchau, Palmbaum.  
Eisentraut, Kfm. v. Dresden, schw. Kreuz.  
v. Forbes, Excell., Gesandter v. Dresden, S. de Bav.  
Framd, Künstler v. Hannover, Hotel de Pol.  
Fischer, Fabr. v. Moskau, und  
Feine, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Breslau.  
Gerhardt, Reg. Rath v. Merseburg, und  
Grasemann, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.  
Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.  
Gerbing, Fabr. v. Wodenbach, Stadt Rom.  
Gottwald, Kfm. v. Magdeburg, Kaiser v. Dester.  
Gödecke, Frl. v. Leterow, Rauchwaarenhalle.  
Hering, Weinh. v. Sulzfeld, Neumarkt 11.  
Hoffmann, Kfm. v. Schweinfurt, St. London.  
Haperstein, Frau v. Zörbig, Rauchwaarenhalle.  
Heun, Kfm. v. Dürrenberg, Stadt Wien.  
Hermann, Kfm. v. Rainrothhelm, blaues Roß.  
v. Koss, Freiherr v. Merseburg, Hotel de Bav.  
Kämpel, Künstler v. Hannover, und  
Klatte, Adjub. v. Magdeburg, S. de Pologne.  
Küppers, Kfm. v. Dülken, und  
Kaufmann, Kfm. v. Ludwigslust, St. Hamburg.  
Knauf, Tabaksh. v. Ringleben, und  
Kunze, Webermstr. v. Delsniz, schw. Kreuz.  
Kirken, Kfm. v. Grimnischau, St. Nürnberg.  
Kahlert, Fleischermstr. v. Wildensfeld, g. Sieb.  
Kunze, Kfm. v. Haynichen, Palmbaum.  
Knapp, Hopsenh. v. Altenburg, braunes Roß.  
Leonhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Märker, Kfm. v. Wittweida, Stadt Hamburg.  
Meinhard, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Pol.  
Meyer, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.  
v. Monstberg, Part. v. Goswig, Stadt Rom.  
Mosen, Privatgelehrter v. Dresden, St. Nürnberg.  
Middendorf, Kfm. v. Lohne, Palmbaum.  
Meister, Obef. v. Stolzenberg, braunes Roß.  
Martinowshy, Kfm. v. Prag, weißer Schwan.  
Manteuffel, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.  
Niewant, Justizrath v. Weisensfeld, gr. Blumenberg.  
Nuschke, Insp. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Noppeneh, Kfm. v. Luxemburg, d. Haus.  
Raumann, Def. Comm. v. Großewitz, gr. Baum.  
v. Oven, Kfm. v. Gölz, Hotel de Baviere.  
Otto, Part. v. Hof, Münchner Hof.  
Pepper, Kfm. v. Bielig, und  
Puschdt, Fabr. v. Regensburg, S. de Pologne.  
Polonez, Kfm. v. Kottian, weißer Schwan.  
Quäling, Rent. v. Linz, Hotel de Russie.  
Rocca, Kunsth. v. Berlin, Windmühlenstr. 26.  
Ritter, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Rethschild, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blmbrg.  
Raitt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Reuter, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
v. Rath, Freiherr v. Barbby, deutsches Haus.  
Röhner, Def. v. Walditz, braunes Roß.  
Rasch, Weinh. v. Jessen, halber Mond.  
Richter, Schlosser v. Schurgast, weißer Schwan.  
Stoll, Kfm. v. Ludwigshafen, und  
Schachmeier, Kfm. v. Warschau, S. de Bav.  
Schuster, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
Soverbutts, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Stregler, Def. v. Neustadt, Kaiser v. Dester.  
Schumann, Adv. v. Altenburg, und  
Schneider, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
Schulz, Kfm. v. Posen, schwarzes Kreuz.  
Sandler, Brauer v. Culmbach, Plauenscher Hof.  
Schmidt, Kfm. v. Lohne, Palmbaum.  
Schmidt, Frl. v. Delitzsch, weißer Schwan.  
Treibmann, Kfm. v. Annaberg, Stadt London.  
Luchmann, Kfm. v. Dessau, grüner Baum.  
Uhlmann, Brauereibes. v. Berlin, St. Rom.  
Urtaus, Abgef. v. Renkersdorf, St. Nürnberg.  
v. Warnstedt, D. v. Merseburg, Hotel de Bav.  
Weyd, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Russie.  
Werner, Kfm. v. Bennshausen, Stadt Wien.  
Westmeyer, Tonkünstler v. Hannover, Kaiser von Oesterreich.  
Wolff, Kfm. v. Halle, Rauchwaarenhalle.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.